



Ein großer Schritt: Mit der Freisprechung beginnt nun für 53 Handwerksgesellen ein neuer Lebensabschnitt.

BILD: KREISHANDWERKERSCHAFT JADE

Start ins Berufsleben als Teil einer Gemeinschaft

AUSBILDUNG Freisprechung für 53 Gesellinnen und Gesellen der Kreishandwerkerschaft Jade

VON HENNING KARASCH

JEVER – 53 frisch ausgebildete Handwerkerinnen und Handwerker haben jüngst im Theater am Dannhalm ihre Freisprechung gefeiert – und damit den offiziellen Start ins Berufsleben. „Sie dürfen stolz auf sich sein“, lobte Ralf Menzel, Vorsitzender der Kreishandwerkerschaft Jade. „Sie sind nun fester Bestandteil der großen Gemeinschaft des Handwerks“, betonte der Kreishandwerksmeister.

Schon im Mittelalter seien Lehrlinge in feierlichen Zeremonien freigesprochen und in die Zünfte aufgenommen worden.

Durchhaltevermögen, Fleiß und Talent

Damals gingen Gesellen mit gepacktem Bündel auf die Walz, hinterließen an jedem Ort ein Stück ihres Könnens und ihrer Persönlichkeit – und sammelten zugleich neue Erfahrungen. „Sie haben

Durchhaltevermögen, Fleiß und Talent bewiesen. Gestalten Sie das Handwerk von morgen mit und tragen Sie die Tradition weiter. Ihr Weg beginnt jetzt erst richtig“, hob Menzel hervor und verwies auf die wichtige Rolle von Eltern, Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen. Die duale Ausbildung sei ein Erfolgsmodell und das Handwerk systemrelevant. Eckhard Stein, Präsident der Handwerkskammer Oldenburg, griff den von Menzel genannten Begriff

Fundament auf: Die Absolventen könnten im Handwerk bleiben, die Meisterausbildung beginnen, sich selbstständig machen, Führungspositionen übernehmen oder studieren.

Absolventen haben viele Möglichkeiten

„Von dort sind schon viele ins Handwerk zurückgekehrt, um doch noch etwas Vernünftiges zu machen“, meinte er mit einem Augenzwinkern.

Berufliche Bildung werde an mancher Stelle unterschätzt. Über Probleme in der Ausbildung spreche man laut, doch über die vielen positiven Erfahrungen werde kaum berichtet.

„Das Gros der Auszubildenden ist zufrieden“, betonte Stein. Er dankte zudem der Kreishandwerkerschaft Jade für die Ausrichtung der Freisprechung, die musikalisch von Roland Legantke und Sheila Heyartz begleitet wurde. Nach der feierlichen Über-

gabe der Urkunden und der Ehrung der Besten sprach Ralf Menzel das Schlusswort: „Mit dem heutigen Tag soll das Lernen nicht aufhören. Blicken Sie positiv in die Zukunft. Vielleicht sind Sie selbst einmal Chef und bilden junge Leute aus.“

Er dankte außerdem der Johanniter-Unfall-Hilfe für die Begleitung der Feierstunde sowie seiner Mitarbeiterin Nadine Kelbratowski, die ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierte.